

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1004

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

2023 – vier praktikable Lösungen für die Probleme von morgen

DOSSIER



Bild: Fotolia/corbisrfancy

- 1 **Des anderen Nachbar** *Werner Kieser*
- 2 **350 000 fremde Asse** *Gunnar Heinsohn*
- 3 **Die Bürgerprämie** *Bruno Müller-Schnyder*
- 4 **Die neuen Staaten und das Meer** *Patri Friedman*

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir Reichmuth & Co Privatbankiers.

«Was es heute braucht, sind konkrete und umsetzbare Lösungen für sich abzeichnende Probleme. Ein Denken nicht in Quartalszahlen, sondern in Jahren und Jahrzehnten. Und den Mut, die Zukunft wirklich zu gestalten. Das Dossier soll dazu konstruktive Ansätze liefern.»

Remy Reichmuth, Reichmuth & Co Privatbankiers

Es ist mittlerweile ein Gemeinplatz zu behaupten, dass die Staaten und ihre Bürger vor enormen Problemen stünden. Mit dieser Feststellung ist freilich noch nichts gewonnen. Denn was heute gilt, ist morgen veraltet – und was morgen ist, muss heute schon antizipiert werden. Eine ganze Industrie von Beratern und Instituten entwickelt deswegen beinahe täglich neue visionäre Szenarien für die Zukunft. Adressat dieser Visionen sind meist Regierungen und Politiker. Sie nehmen dieselben vage zur Kenntnis, debattieren in einer Talksendung über einige der vorgeschlagenen Thesen – um sie dann wieder in der Schublade verschwinden zu lassen. Kurz: sie begraben die Visionen möglichst elegant. Und kümmern sich wieder um das Daily Business.

Politik kann Ideen umsetzen, entscheidend für ihren Erfolg ist aber die Praktikabilität der Vorschläge. Generalisierende Zwei-, Fünf- oder Zehnjahrespläne für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind zum Scheitern verurteilt, wenn die Problemfelder sich untereinander rückkoppeln, das Terrain zu unübersichtlich wird.

Deswegen finden Sie im «Monat» auch weiterhin keine neuen Marshallpläne. Statt Verkündigung von oben zu betreiben, widmen wir uns zusammen mit unseren Autoren lieber dem Aufbau von unten. Wir haben vier praktisch veranlagte Denker zu konstruktiven Reformideen für morgen befragt. Entstanden sind keine Visionen oder Utopien, sondern praxisorientierte Lösungsvorschläge für aktuelle und kommende Probleme in Sachen Zivilgesellschaft, Zuwanderung, Sozialstaat und Regierungssystem.

Die Redaktion